

Was ist eine biologische Invasion?

Wo gibt es biologische Invasionen?

Wie verlaufen biologische Invasionen?

Alles (k)ein Problem?

Was tun!?

What is a biological invasion?

Where do biological invasions occur?

How do biological invasions occur?

Are all biological invasions problematic?

What can we do?



Bennett-Känguru



Schwarzschan



Grauhörnchen

# Exoten in englischen Parks

## Exotics in the parks of England



### Beispielart

#### Example

Einheimisch Origin

Eingebürgert Introduced in

Ersteinführung First Introduction

### Grauhörnchen *Sciurus carolinensis*

#### Grey Squirrel

Osten der Vereinigten Staaten, Südosten Kanadas Eastern United States, Southeastern Canada

England, Italien, Südafrika United Kingdom, Italy, South Africa

England / 1889 England / 1889

### Einbürgerung

Naturalisation

Probleme Problems

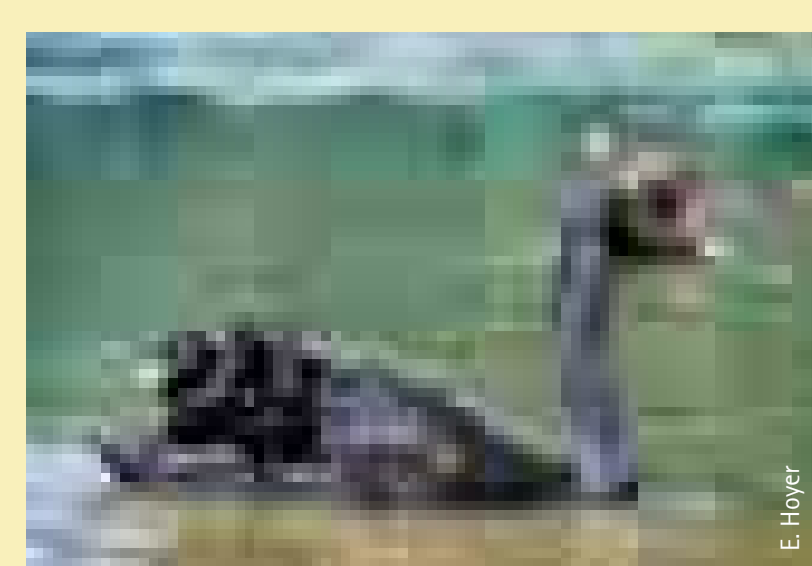
Besonderheiten Peculiarities

zur Bereicherung der Natur to enrich nature

verdrängt das Europäische Eichhörnchen replaces the European squirrel

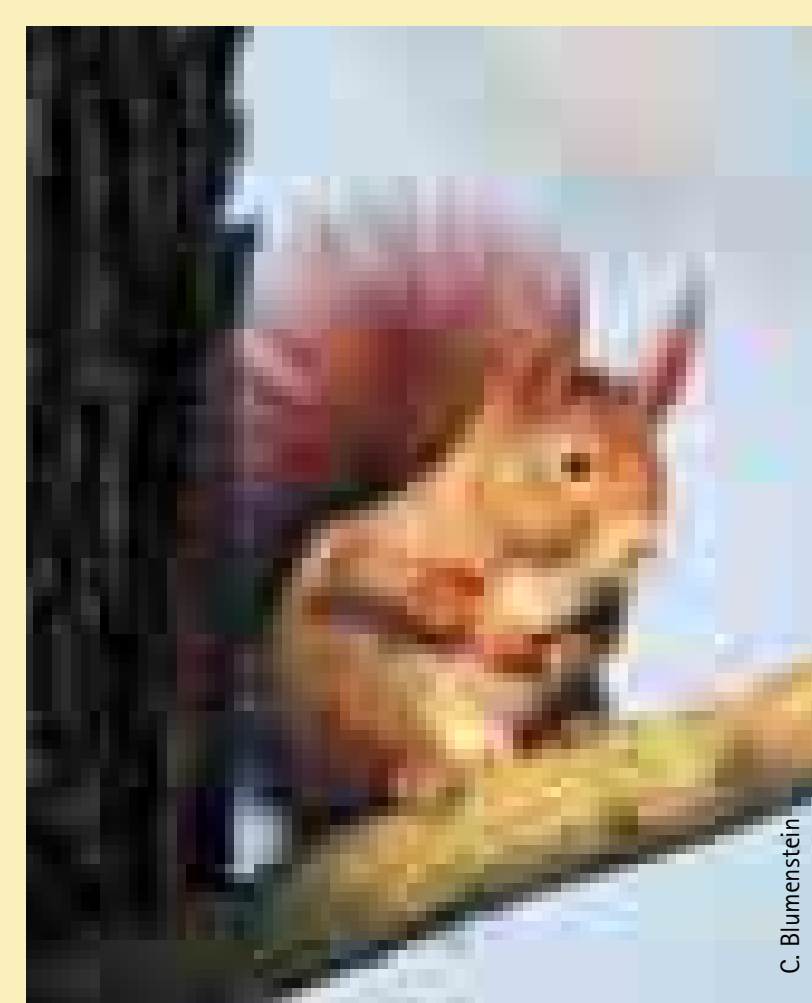
werden in Parkanlagen sehr zutraulich very tame in parks

## Bennett-Känguru und Grauhörnchen

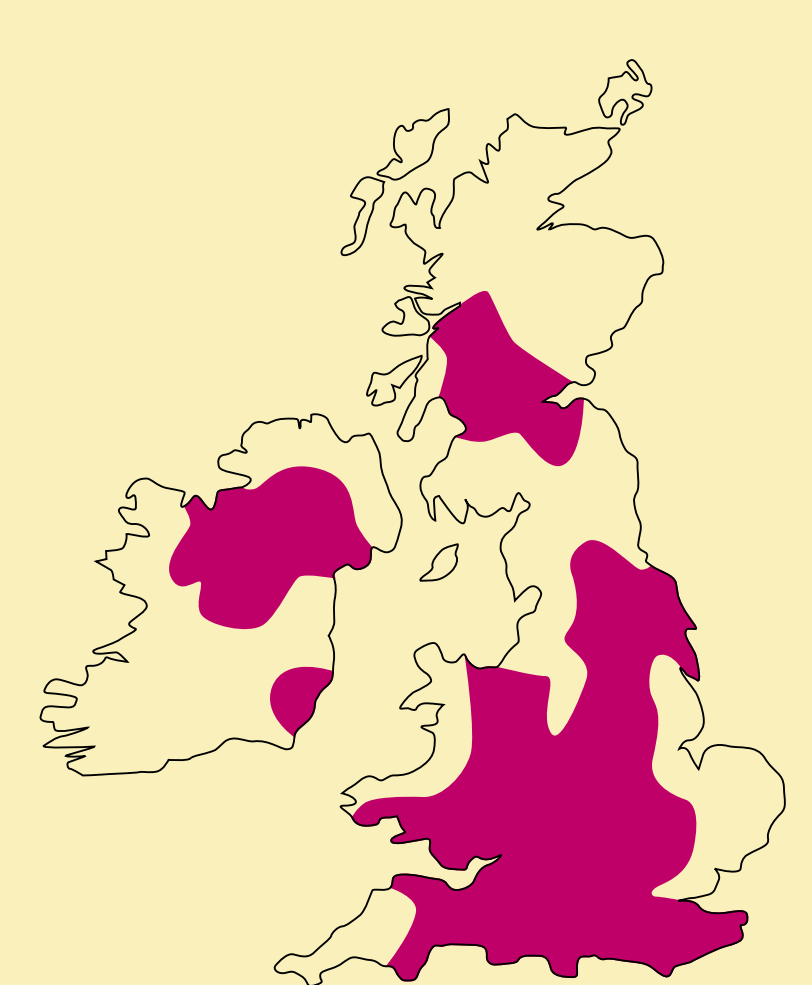


Vom australischen Schwarzschan (*Cygnus atratus*) gibt es kleine freilebende Populationen in Europa

There are small populations of the Australian Black Swan living free in Europe



Europäisches Eichhörnchen European Squirrel



Verbreitung des Grauhörnchens in England Distribution of the Grey Squirrel in Great Britain

Exotische Tierarten wurden im 19. Jahrhundert in Europa zur Bereicherung der heimischen Fauna mehrfach ausgesetzt. In englischen Parks und auch in Deutschland lebte über viele Jahre das australische Bennett-Känguru (*Wallabia rufogrisea*). 1910 gab es in Krieblowitz in Schlesien 60 bis 70 Tiere. Wilderei führte zum Erlöschen des Vorkommens. Die Kängurus waren bei den damaligen Jägern nach kurzer Zeit nicht mehr beliebt, weil sie zu einem „deutschen Wald“ nicht passten. In Großbritannien soll es auch heute noch freilebende Bennett-Kängurus geben.

Aus dem Osten Nordamerikas stammt das Grauhörnchen (*Sciurus carolinensis*). 1889 setzte man in der englischen Grafschaft Bedfordshire 350 Tiere aus, bis 1929 erfolgten wiederholt Aussetzungen auch in Schottland und Irland. Das Grauhörnchen lebte sich gut ein und entwickelte große Populationen. Es besiedelt den gleichen Lebensraum wie das Europäische Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*). Beide Arten treten miteinander in direkte Konkurrenz. Als wesentlich kräftigere Art verdrängt das Grauhörnchen bei Revierkämpfen regelmäßig das einheimische Eichhörnchen aus seinem angestammten Lebensraum. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde der Bestand des einheimischen Eichhörnchens in England zusätzlich durch eine Virusepidemie dezimiert. Heute ist es dort nahezu ausgestorben. Im Jahr 1993 gab es in England bereits über sieben Millionen Grauhörnchen. Die Tiere verursachen Schäden an Bäumen und in Gärten, mindern aber auch den Singvogelbestand. Deshalb bejagt man in England das Grauhörnchen seit 1960 systematisch. 2006 beschloss die englische Regierung, den Grauhörnchenbestand auch durch Einsatz von Giftködern drastisch zu reduzieren.

Im Jahr 1900 wurden Grauhörnchen in Südafrika ausgesetzt und haben dort alle erreichbaren Wälder besiedelt. 1948 erfolgten Aussetzungen in Norditalien bei Turin. Die Grauhörnchen breiteten sich bis in die Schweiz aus, und es zeichnet sich dort eine ähnliche Entwicklung wie in England ab. Mit dem Auftreten des Grauhörnchens in Deutschland wird in den nächsten Jahren gerechnet.

## Bennett Kangaroo and Grey Squirrel

In the 19th century exotic animal species were often released to enrich the indigenous fauna in Europe. The Australian Bennett Kangaroo (*Wallabia rufogrisea*) lived for many years in parks in England, and also in Germany. For instance, 60 to 70 animals lived in Krieblowitz in Silesia in 1910, but the population became extinct due to poaching. At that time, the kangaroos were no longer popular among hunters because they were not considered appropriate for a „German forest“. But today, Bennett Kangaroos are believed to be living in the wild in Great Britain.

The Grey Squirrel (*Sciurus carolinensis*) originally comes from eastern North America. In 1889 350 individuals were intentionally released in Bedfordshire county in England; this was repeated in Scotland and Ireland until 1929. The Grey Squirrel naturalized and developed large populations. It prefers the same habitat as the European Squirrel (*Sciurus vulgaris*) and the two species compete directly with each other. Because the Grey Squirrel is considerably stronger, it regularly expels the native squirrel from its prime habitat. Populations of the native squirrel in England were further decimated by a virus epidemic at the beginning of the 20th century to such an extent that it almost became extinct. In 1993 more than seven million Grey Squirrels lived in England. The animals damage trees and gardens and also decimate songbird populations. In England the Grey Squirrel has been hunted systematically since 1960. In 2006 the English government decided to drastically reduce Grey Squirrel populations through the use of poisonous bait.

In 1900 Grey Squirrels were released in South Africa and have colonized all suitable forests there. In 1948 they were also released in northern Italy near Torino, and they subsequently spread into Switzerland, where a situation similar to that in England has apparently developed. Grey Squirrels are expected to arrive in Germany in the near future.



### Wolly:

Ein Känguru im Park? Endlich mal was neues und ein wirklich lustiger Einfall. Aber dass die amerikanischen Grauhörnchen unseren rothaarigen Eichhörnchen alles wegfressen, finde ich nicht so toll. Macht das jemand mit mir, bekommt er meine Scheren zu spüren.

A kangaroo in the park? That's really funny news. But I don't like it that the grey American squirrels take all the food away from their red-haired European relatives. Don't dare try this with me, or you will get first-hand experience with my pinchers.

